



14.03.2011

5. Rundbrief Vernetzung

Liebe Netzwerker,

in den letzten Wochen ist einiges an Infos zusammengekommen. Hier das dringendste Thema zu gentechnisch verunreinigtem Saatgut. Weitere Themen und Aktionen folgen im nächsten Rundbrief. Auf Anfrage nehmen wir gerne weitere Imker in den Verteiler auf.

1. Gentechnik im Saatgut, Protestaktion von Campact (Auszug aus einer mail 09.03.):

„Am Freitag, den 18.3.2010 stimmt der Bundesrat darüber ab, ob Saatgut künftig mit gentechnisch manipulierten Samen verunreinigt sein darf, die nirgendwo auf der Welt zugelassen sein müssen (!). Fordern Sie über die Teilnahme an der Protestaktion Ministerpräsident Seehofer auf, gegen die Gensaat zu stimmen.

Vor drei Wochen kippte die EU die Nulltoleranz für nicht zugelassene Gentechnik in Futtermitteln. An diesen Erfolg will die Gentechnik-Lobby jetzt anknüpfen: Auch Saatgut soll in Deutschland künftig gentechnisch verunreinigt sein dürfen. Gentechnik würde sich dadurch unkontrolliert verbreiten:

Gegen die Aufhebung der Nulltoleranz bei Saatgut stellen sich bisher nur Nordrhein-Westfalen und das Saarland. Das ist zuwenig!

Die Agrarminister aus Baden-Württemberg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein wollen die Bundesregierung dazu drängen, die staatlichen Kontrollen von Gentechnik im Saatgut massiv zu verwässern.

Wenn in jeder Saat gentechnisch manipulierte Samen enthalten sein dürfen, ist dies das Ende der gentechnikfreien Landwirtschaft. Wir Verbraucher/innen werden dann nicht mehr entscheiden können, ob Gentechnik bei uns auf dem Teller landet oder nicht.

Bisher lehnt die Landesregierung von Bayern den Antrag nicht ab. Jetzt wollen wir Ministerpräsident Seehofer mit tausenden Protestmails seiner Bürger/innen konfrontieren - und damit zu einem Kurswechsel bewegen. Vor der entscheidenden Bundesratssitzung wollen wir die Unterschriften im Rahmen einer Aktion persönlich übergeben.

Astrid Goltz, CAMPACT e.V.”

Teilnahme Protestaktion Campact:

Bitte informiert euch in der 5-Minuten-Info oder klickt gleich auf der website auf den roten Balken „zur Aktion“ links <https://www.campact.de/gentec/info/5min7>

Wir müssen die Bay. Landesregierung dazu bringen, dass sie sich für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen entscheidet und nicht für die Interessen der Konzerne!

Einmal freigesetzt ist ein genveränderter Organismus nicht rückholbar.

Gentechnik ist nicht beherrschbar (siehe Infoblatt Saatgutverschmutzung).

Auch die Atomkraftwerke der Japaner galten als die sichersten der Welt. Und nun?

2. Noch ein weiterer Aspekt zu Gentechnik im Saatgut (Harmonisierung des amerikanischen und europäischen Patentrechts)

Über den BN Aschaffenburg und weitere Netzwerkler erreicht uns folgende Mitteilung, die jeder aus unserem Imkernetzwerk mit einem persönlichen Brief (siehe beiliegenden Briefentwurf in word) unterstützen sollte:

„Es wäre eine Katastrophe, wenn zukünftig unser Saatgut mit genetisch veränderten Organismen verfälscht würde.

Erst gestern wurde mir durch beigefügtes Infopapier von Dr. Peter Hamel (Siehe Anhang) bewusst, dass wir zwei gefährliche Entwicklungen haben. Einerseits die Aufhebung der Nulltoleranzgrenze des Saatguts (wie von Landwirtschaftsminister Brunner beantragt) und andererseits die Harmonisierung des Amerikanischen und Europäischen Patentrechts. Das hätte fatale Folgen, nämlich dahingehend, dass wir hier in Deutschland die gleichen Rechtsverhältnisse hätten wie in den USA. Ich bringe es mit folgender Formel auf den Punkt:

Aufhebung der Nulltoleranzgrenze bei Saatgut
+ Harmonisierung des Amerikanischen und Europäischen Patentrechts

= Amerikanische Rechtsverhältnisse

(nur noch patentiertes GVO-Saatgut, kein Nachbau mehr, Bauern werden bei nur einer Genpflanze im Acker verklagt, Patentsheriffs usw.)“

Anmerkung: Eine Verunreinigung von 0,1% bedeutet, dass pro Hektar 100 Gentechnik-Pflanzen wachsen.

„Weitere Auswirkungen für die Landwirte, falls die Nulltoleranz aufgehoben wird: (Auszug von Dr. Hamel's Erläuterungen).

Mit Einführung von Schwellenwerten würden die Saatgutfirmen dahingehend profitieren, dass sich deren Umsatz quasi sprunghaft (über Nacht) verdoppeln würde. In Europa werden die Anpflanzungen im Ackerbau noch zu rund 50% über eigenen Nachbau bestritten. Wenn ein Schwellenwert eingeführt wird, kann der Landwirt nicht mehr abschätzen, wieviele GVO-Anteile sein Erntegut enthält. Wollte er nachbauen und sicher sein, dass sein selber erzeugtes Saatgut unter dem Schwellenwert liegt, müsste er erst teure Analysen durchführen (350 Euro je Probe). Das würde zwangsläufig dazu führen, dass Landwirte jedes Jahr neues Saatgut kaufen müssten. Es wäre also das Ende des Nachbaus. (In den USA ist das schon lange der Fall).

Wenn die Patentrechte von USA und Europa harmonisiert werden (wie auf dem Gipfel 2007 in Washington beschlossen), dann bedeutet das, dass auch hier die Rechtslage so ist, dass nicht eine einzige gentechnisch veränderte Pflanze auf einem Feld wachsen dürfte. Wächst auch nur eine einzige gentechnisch veränderte Pflanze auf dem Acker, dann geht die ganze Ernte in den Besitz des Konzerns über und es ist für den gesamten Anbau auf diesem Feld Lizenzgebühr zu bezahlen. Wie gut, wenn dann schon Schwellenwerte eingeführt sind, dann nämlich ist der gesamte Anbau ohnehin lizenzpflichtig. Hugh Grant (Monsanto Europa) hat für diesen Fall angekündigt, dass Monsanto in diesem Fall selbstverständlich auch in Europa seine Detektive ausschicken wird, um Ansprüche von Monsanto geltend zu machen. Mit Einführung eines Schwellenwertes ist Monsanto & Co. Tür und Tor geöffnet. In den USA geben die Bauern von vornherein klein bei und pflanzen von vornherein GV-Pflanzen an, damit sie nicht verklagt werden.

Als wir vor einigen Wochen bei einem Saatgutzüchter waren, hat er uns gesagt, dass ihm der Nachbau der Bauern ein "Dorn im Auge ist!", weil ihm dadurch Geld entgeht, das er für seine Arbeit benötigt!!! Mit Einführung eines Schwellenwertes wäre dieses Problem ein für alle mal vom Tisch, denn dann gibt es keinen Nachbau mehr!“

Hier ein Link zum Saatgutkatalog von Monsanto. Es gibt dort keine GVO-freien Sorten mehr!!!! <https://www.channelbio.com/Products/Soybeans/Pages/Soybeans.aspx>

3. Veranstaltungshinweise, Informationen:

Filmtipp: Kinohinweis "gekaufte Wahrheit" - Gentechnik im Magnetfeld des Geldes - ist am 10.03. im Kino angelaufen <http://www.gekauftewahrheit.de/>

Oberfränkischer Imkertag des BIV am 10.04.2011 in Waischenfeld (Programm anbei).

Unterfränkischer Imkertag LVBI am Sonntag 10.04.2010 in Kürnach bei Würzburg.
Programm unter www.imker-unterfranken.de (bitte Link kopieren und im Browser einfügen)

Mittelfränkischer Imkertag, Kreisimkertag Nürnberger Land und 80 Jahre Imkerverein Schnaittach, Programm anbei

Sonntag, 3. April 2011 findet in Obermembach der Kreisimkertag Landkreises Erlangen – Höchststadt und eine Feier zu 120 Jahre Imkerverein Herzogenaurach und Umgebung e.V. (Programm anbei)

Wichtige Fernsehsendungen über Landwirtschaft:
Siehe Liste im Anhang.

Gerne nehmen wir weitere Hinweise und Anregungen von Ihnen/Euch auf und leiten Sie im nächsten Rundbrief weiter.

Wer keinen weiteren Rundbrief erhalten möchte, darf dies per mail oder per Telefon mitteilen und wird dann sofort aus dem Verteiler genommen.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Rühl
Kreisvorstand Neustadt/Aisch – Bad Windsheim
Tel tags: 09161/87 45 15

Sonja Heinemann
Annette Seehaus-Arnold
KV Rhön-Grabfeld